

DUD-SERIE, TEIL 5

Sicherheit für die Küche

Mit Kunststoffbahnen lassen sich nicht nur Flachdächer, sondern auch **Großküchen** zuverlässig schützen. Der fünfte Teil unserer sechsteiligen Abdichtungsserie zeigt, worauf es dabei ankommt.

Text: Gerd Hecker | Fotos: Wolfin

Wo Lebensmittel produziert, verarbeitet oder zubereitet werden, gibt es stets „fette“ Herausforderungen. In professionellen Großküchen etwa ist die Hygiene eine absolute Grundvoraussetzung, die Dichtheit des Fußbodens aber auch. Die Tragsicherheit der Betonkonstruktion hängt hier nämlich unter anderem von der strikten Trennung dieser Tragkonstruktion von allem ab, was in der Küche passiert. Wo gekocht wird, fallen naturgemäß Fette und Öle an, die sich über den Kochdampf auf allen Flächen niederschlagen. Was bei mangelhafter Reinigung an Wand und Decke ein Hygieneproblem ist, wird am Boden leicht zum Sicherheitsproblem.

Vorsicht vor der Milchsäure

Wenn Nahrungsfette nämlich über Fugen und Risse in den Untergrund eindringen und vom Estrich und der Tragkonstruktion aufgenommen werden, kann als Abbauprodukt der bio-chemischen Reaktion mit Mikroorganismen Milchsäure entstehen. Diese Säure greift auf Dauer den alkalischen Beton an und zerstört diesen von der Oberfläche her – im schlimmsten Falle sogar so stark, dass am Ende auch die Stahlbewehrung angegriffen wird.

Für Dachdeckerbetriebe stellt die Verlegung einer fachgerechten Innenraumabdichtung nach DIN 18534 ein wichtiges Arbeitsfeld dar, das wetterunabhängig ist und deshalb auch im Winter oder bei schlechtem Wetter ausgeführt werden kann.

Bauwerksschutz vom Dach

Um den Angriff auf den Beton zu verhindern, ist neben der oberen Hygieneabdichtung auf der Estrichschicht eine weitere, redundante untere Abdichtungslage

als Bauwerksschutz eine höchst sinnvolle Maßnahme, die neben der Dichtheit auch den hohen Anforderungen hinsichtlich der chemischen Belastung gerecht werden muss. Diese Abdichtung

- muss unbedingt eine lückenlos dichte Wanne bilden,
- darf nicht starr mit dem Untergrund verbunden sein, um Bewegungen und eventuelle Risse auszugleichen und
- muss gegen die Öle und Fette in der Küche wie auch gegen die eingesetzten hochaggressiven Reinigungsmittel chemikalienverträglich sein.

Dachdeckerbetriebe, denen neben der Sicherheit des Bauwerks auch die eigene Sicherheit wichtig ist, empfehlen dafür regelmäßig die Kunststoffbahn IB von Wolfin Bautechnik. Sie verfügt neben der normalen Dichtungsfunktion zusätzlich über eine Zulassung nach § 62 und § 63 WHG gegen Öle, Fette und die aggressive Milchsäure, aber auch gegen die gewerblichen Reinigungs-, Pflege- und Desinfektionsmittel. Küchenabdichtungen – für professionelle Küchen und andere lebensmittelverarbeitende Betriebe vorgeschrieben – fallen unter den Teil 1 der DIN 18534 „Abdichtungen von Innenräumen“, mit zusätzlichen Einwirkungen, deren Stoffteil (Teil 2, Tabelle 8) mit zu verwendenden Produkten nach der harmonisierten europäischen Norm für Abdichtungsprodukte (DIN EN 13967) sowie den nationalen Anwendungsnormen DIN V 20000-202 korreliert.

Schritt für Schritt

Aber nicht nur bei der Materialauswahl, sondern auch bei der Verarbeitung auf der Küchenbaustelle gibt es einige Beson-

derheiten zu beachten. Als Erstes kommt auf den verlegereifen Untergrund ein Polyester-vlies als Trenn- und Schutzlage (mindestens 300 g). Für die Wände werden Edelstahl-Verbundblechelemente zugeschnitten und gekantet. Mindestanschlusshöhe: 15 cm über der Oberkante des Nutzbelags. Als Fixierung dient rückseitig ein Montageklebstoff, da die Verbundbleche nur an den Profilen mechanisch fixiert werden. Die Profilstöße werden mit Kreppband abgeklebt, mit Bahnenstreifen abgedeckt und diese dann mit Heißluft verschweißt. Danach wird als Abdichtungsebene die Kunststoffbahn ausgerollt und ausgerichtet. Nähte in der Fläche und an aufgehenden Bauteilen werden homogen verschweißt. An allen Detailpunkten wie Profilstößen und Ecken wird der Anschluss der Bahn ans Verbundblech per Heißluftfön durchgeführt, an Innen- und Außenecken empfehlen sich Formteile. Sorgfalt ist bei der Ablaufabdichtung angesagt: Hier gelten die Herstellervorgaben. Ansonsten muss die Abdichtung zwischen zwei Zulagen aus identischem Material eingeflanscht werden. Nach Schutzvlies (weiß) und Bahn (schwarz) werden als Trenn- und Gleitlage zwei Schichten PE-Folie ($\geq 0,2$ mm) aufgebracht. Darauf folgt dann der Estrich. ■

TEIL 6: SO GEHT'S WEITER

In der nächsten **dachbau** magazin-Ausgabe präsentieren wir Ihnen den sechsten und letzten Teil der Serie. Hier zeigt der Hersteller Polyfin, wie die Xxxxxx mit Kunststoffbahnen im Detail funktioniert.



▲ Im ersten Arbeitsschritt wird ein Polyestervlies als Trenn- und Schutzlage verlegt. Die Mindestanschlusshöhe beträgt hier 15 cm



▲ Als Fixierung dient rückseitig ein Montageklebstoff. Die Edelstahlbleche müssen nur an den Profilen mechanisch fixiert werden



▲ Danach wird als Abdichtungsebene die Kunststoffbahn ausgerollt und ausgerichtet. Sämtliche Nähte müssen homogen verschweißt werden



▲ Der Anschluss der Bahn an die Edelstahlbleche wird per Heißluftfön ausgeführt. Für die Ecken empfehlen sich passende Formteile



▲ Sorgfalt ist bei der Ablaufabdichtung geboten: Die Abdichtung wird hier zwischen zwei Zulagen aus Bahnenmaterial eingeflanscht



▲ Nach Schutzvlies (weiß) und Bahn (schwarz) werden als Trenn- und Gleitlage zwei Schichten PE-Folie ($\geq 0,2$ mm) aufgebracht